

Situation an der Primarschule: Seit August 2005 wird ab der dritten Primarklasse das Fach Englisch unterrichtet. Mit Beschluss vom 28. Juni 2002 hat der Kantonsrat den Rahmenkredit für die Nachqualifikation der Lehrpersonen für den Englischunterricht an der Primarschule erlassen. In der Folge wurden im Kanton gegen 60 Lehrpersonen im Primarschulfach Englisch ausgebildet und eingesetzt.

Am 12. Dezember 2003 stimmte die Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) dem *Grobkonzept Weiterbildung Französisch Primarschule* zu. An der Sitzung vom 30. April 2007 wurde das Umsetzungskonzept für die *Weiterbildung von Lehrpersonen für den Französischunterricht* genehmigt und den Kantonen zur Umsetzung empfohlen. Mit diesem Entscheid hat die BKZ gleichzeitig für die an den Primarschulen Französisch unterrichtenden Lehrpersonen die Qualifikationsansprüche festgelegt und den erhöhten Erfordernissen angepasst. Die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Schwyz wurde beauftragt, die Weiterbildungselemente zu planen, zu organisieren und anzubieten.

Situation an der Sekundarstufe I: Auf der Sekundarstufe I werden die veränderten Voraussetzungen erstmals im Schuljahr 2009/10 relevant.

Französisch nimmt ab dann auch auf der Sekundarstufe den Status einer zweiten Fremdsprache ein. Es kann weiterhin an einen Unterbau aus der Primarschule angeknüpft werden. Die Schülerinnen verfügen jedoch im 7. Schuljahr zusätzlich über mehrjährige Erfahrungen hinsichtlich des Erwerbs von Englisch als schulische Fremdsprache.

Die Englischlehrpersonen auf der Sekundarstufe I werden neu mit Lernenden konfrontiert, die nach vier Jahren Englisch-Unterricht von der Primarstufe in die Sekundarstufe übertreten. Die Lernenden werden also keineswegs mehr als Anfängerinnen zu betrachten sein und beim Übertritt bereits Lernstrategien entwickelt und erste Erfahrungen im interkulturellen Lernen gemacht haben.

Vor diesem Hintergrund hat die BKZ am 15. Juni 2007 auch das von der Volksschulämterkonferenz Zentralschweiz (VKZ) erarbeitete Konzept „Weiterbildung von Lehrpersonen für den Französisch- und Englischunterricht auf der Sekundarstufe I“ verabschiedet. Die PHZ Luzern wurde beauftragt, die Weiterbildungselemente zu planen, zu organisieren und anzubieten.

2. Nachqualifikationskonzepte

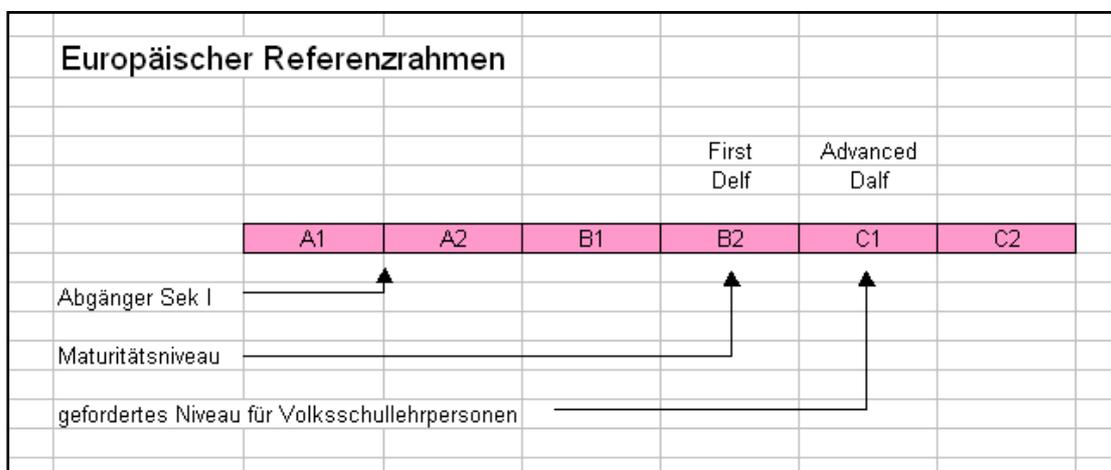
Die in untenstehender Tabelle aufgezeigte neue Sprachlernsituation an der Volksschule erfordert bei den Lehrpersonen grundlegend neue Kenntnisse im Bereich der Mehrsprachendidaktik. Zudem wird für einen erfolgreichen Fremdsprachenunterricht bei den Unterrichtenden gesamtschweizerisch eine Sprachkompetenz erwartet, die ein fließendes Sprechen mit grossem Wortschatz ermöglicht.

Sprachenfächer in der Volksschule ab Schuljahr 2005/06										
	1. Klasse	2. Klasse	2005/06 3. Klasse	2006/07 4. Klasse	2007/08 5. Klasse	2008/09 6. Klasse	2009/10 7. Klasse	2010/11 8. Klasse	2011/12 9. Klasse	
Englisch										
Französisch										
Grafik: ab 2005/06 Englisch in der 3. Klasse, ab 2007/08 Englisch und Französisch in der 5. Klasse; ab 2009/10 beide Sprachen in der Orientierungsschule										

Didaktische Nachqualifikation: Die von den PHZ – Teilschulen Luzern und Schwyz entwickelten Weiterbildungselemente gewährleisten eine auf herkömmlich ausgebildete Lehrpersonen ausgerichtete didaktische Nachqualifikation. Für die Primarlehrpersonen ist ein auf sechs Tage, für die Sekundarlehrpersonen ein auf elf Tage (davon acht Tage obligatorisch) verteiltes Curriculum geplant.

Sprachliche Nachqualifikation: Für einen erfolgreichen und nachhaltigen Fremdsprachenunterricht ist eine hohe Sprachenkompetenz der unterrichtenden Lehrpersonen von grosser Bedeutung. Deshalb hat die EDK für die Unterrichtstätigkeit der Fremdsprachenlehrpersonen an der Volksschule gemäss dem „gemeinsamen europäischen Referenzrahmen“ (GER) für die Lehrkompetenz das Niveau C1 festgelegt, was im Englisch der ADVANCED- und im Französisch der DALF – Zertifizierung entspricht. Für Abgänger der Sekundarstufe I wird das Niveau A1/A2 und für Abgänger einer Maturitätsschule das Niveau B2 (First-Level) angestrebt.

Grundsätzlich streben die BKZ – Kantone mittelfristig die genannten Qualitätslevels für ihre Fremdsprachen-Lehrpersonen an. Von PHZ – Abgängern wird erwartet, dass sie das Sprachniveau C1 in dem von ihnen gewählten Fremdsprachenfach erfüllen.



3. Umsetzungskonzepte

3.1 Eckwerte

Das Amt für Volks- und Mittelschulen verfasste Umsetzungskonzepte für die Nachqualifikation der Lehrpersonen, welche eine herkömmliche Ausbildung besitzen und seit mehreren Jahren Fremdsprachen unterrichten mit folgenden Eckwerten:

- Alle Lehrpersonen, die Fremdsprachen unterrichten, absolvieren als obligatorische Weiterbildung die Didaktik-Nachqualifikation an den PHZ - Teilschulen Schwyz, bzw. Luzern.
- Alle (ausgenommen einzelne auf Grund ihrer Vorbildung oder ihres Alters befreite) Lehrpersonen, die ab Schuljahr 2014/15 weiterhin eine Fremdsprache unterrichten wollen, absolvieren einen Sprachstandstest. Wenn sie das Niveau B2 nicht erreichen, sind sie verpflichtet, entsprechende Sprachkurse zu besuchen und mit einer Prüfung das Erreichen des Sprachlevels B2 nachzuweisen.
- Da grundsätzlich das Niveau C1 für unterrichtende Fremdsprachenlehrpersonen der Volksschule gefordert ist, werden diejenigen, welche ab Schuljahr 2014/15 weiterhin eine Fremdsprache unterrichten wollen und sich bis zum Sprachniveau C1 nachqualifizieren möchten, im Anreizsystem mit einem Weiterbildungsvertrag für Sprachkurse und einem vier bis sechswöchigen Sprachaufenthalt im Sprachgebiet auf dieses Sprachniveau nachqualifiziert.
- In den Konzepten zur Nachqualifikation sind weitere operative Abläufe wie Anmeldeverfahren, Zulassungskriterien, Zuständigkeiten, Rückzahlungsverpflichtungen, Zertifizierung, vertragliche Vereinbarungen, usw. geregelt. Koordination und Federführung für die Umsetzung obliegt dem Amt für Volks- und Mittelschulen.

3.2 Finanzierung der Nachqualifikation

Aus den Tabellen im Anhang 1 ist ersichtlich, dass der Aufwand pro Person höchstens Fr. 13 318.– (Primarlehrpersonen) bzw. Fr. 13 775.– (Lehrpersonen Sekundarstufe I) betragen wird. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Lehrpersonen auf Grund früherer Ausbildungen, insbesondere im Bereich der Sprachkompetenz, nicht alle Weiterbildungsmodulare durchlaufen müssen.

3.3 Mengengerüst für die Nachqualifikation

Das Amt für Volks- und Mittelschulen geht von der Annahme aus, dass etwa ein Viertel aller in Frage kommenden Lehrpersonen im Sprachstandstest nur das Niveau B1 erlangt und die Nachqualifikation auf das Niveau B2 erbringen muss. Eventuell benötigen einige wenige Lehrpersonen zusätzlich einen Sprachkurs für das Niveau B1.

Für die freiwillige aber erwünschte Nachqualifikation auf das Sprachniveau C1, welche mit einer weitgehenden Anreizfinanzierung unterstützt wird, werden etwa die Hälfte aller in Frage kommenden Lehrpersonen erwartet.

Als Basis für die Kostenberechnungen (siehe Anhang II) wurde von der Anzahl der aktuell im Schuljahr 2007/2008 unterrichtenden Fremdsprachenlehrpersonen ausgegangen. Zusätzliche Rahmenbedingungen:

- Sprachstandstests, Beratungen und Didaktikkurse beginnen frühestens ab Herbst 2008 und müssen bis Juli 2011 abgeschlossen sein.
- Die Sprachkurse und Sprachaufenthalte sind ab sofort bis Juli 2014 zu absolvieren.

Somit kann von folgenden Kostenannahmen ausgegangen werden:

- Minimal kostet die Nachqualifikation Fr. 425 000.– (Szenario 1 im Anhang II)
- Falls wider Erwarten alle Lehrpersonen Kursmodule für die Erlangung des Niveaus B2 absolvieren müssten, beliefen sich die Gesamtkosten der Nachqualifikation auf rund 500 000.– Franken (Szenario 2 im Anhang II)
- Falls mehr als die Hälfte der insgesamt 56 Lehrpersonen gewillt sind, die Nachqualifikation auf das Niveau C1 zu absolvieren, kostet die Nachqualifikation Fr. 600 000.– So könnten zu den 29 vorgesehenen Lehrpersonen weitere 13 Lehrpersonen den Level C1 erwerben. Ab dem Jahr 2014 hätten damit 42 der insgesamt 56 Lehrpersonen das Sprachstandsniveau C1 erreicht, was drei Viertel der gesamten in Frage kommenden Lehrerschaft entspräche (Szenario 3 im Anhang II)

3.4 Konsultation der Partner

Die Nachqualifikationskonzepte wurden der Konferenz der Schulleitungen, der Präsidentin und dem Vorstand des Lehrerinnen- und Lehrervereins Obwalden und der Konferenz der Schulratspräsidien im Laufe des Monats März 2008 vorgestellt. Die befragten Gremien sind mit der Stossrichtung der Nachqualifikation einverstanden und erachten diese im Sinne der EDK – Sprachenstrategie als notwendig. Insbesondere befürworteten die Schulratspräsidien an ihrer Sitzung vom 19. März 2008 den Vorschlag, dass analog zur Nachqualifikation Englisch auf der Primarstufe allfällige Stellvertretungskosten für die Sprachaufenthalte zu Lasten der Gemeinde gehen. Die vom Amt für Volks- und Mittelschulen berechneten voraussichtlichen Stellvertretungskosten wurden in einzelnen Gemeinden mit Beschlüssen der Einwohnergemeinderäte bewilligt, in andern Gemeinden wurden die Schulleitungen mit der regulären Budgetierung verteilt auf die kommenden drei bis fünf Jahre beauftragt.

Die einzelnen Gemeinden haben für die Stellvertretungskosten mit einem Maximalaufwand von Fr. 18 000.– bis Fr. 32 000.–, verteilt auf vier bis fünf Budgetjahre zu rechnen. Der Gesamtaufwand aller Gemeinden für Stellvertretungskosten liegt bei rund Fr. 180 000.

4. Rahmenkredit

Der Gesamtkredit für die Fremdsprachennachqualifikation (ohne Stellvertretungskosten für Sprachaufenthalte) liegt zwischen mindestens Fr. 425 000.– (Szenario 1) und höchstens Fr. 600 000.– (Szenario 3). Der Regierungsrat hat nach Art. 76 Abs. 2 Ziff. 8 der Kantonsverfassung (KV; GDB 101) eine Kreditbefugnis für frei bestimmbare, einmalige Ausgaben von höchstens Fr. 200 000.–. Daher ist ein entsprechender Verpflichtungskredit für ein Programm (Rahmenkredit) für die Budgetjahre 2009 bis 2014 gemäss Art. 28 und 30 der Finanzhaushaltsverordnung (GDB 610.11) beim Kantonsrat einzuholen.

Beilagen:

- Entwurf Kantonsratsbeschluss
- zusätzlich für die Mitglieder der kantonsrätlichen Kommission:
 - Anhang I: Konzept Nachqualifikation Fremdsprachen Französisch/Englisch Sekundarstufe I
 - Anhang II: Konzept Nachqualifikation Fremdsprachen Französisch Primar